

Ehrenamtliches Engagement in Kita-Zweckverband Unikathe und Kindertagesstätten im Bistum Mainz – Konzept für neue Wege des Ehrenamts

1) Einführung

Die Projektgruppe „Neue Wege des Ehrenamts“ hat im Rahmen des Projekts „Neue Trägerstrukturen für Kindertageseinrichtungen“ die Aufgabe, das Thema Ehrenamt im neuen Kita-Zweckverband Unikathe konzeptionell vorzudenken und Ideen für inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklungen zu diskutieren.

Ziel war es, Ideen zu entwickeln, wie sich Ehrenamtliche im Rahmen von Unikathe engagieren können und Optionen zur Gestaltung ehrenamtlichen Engagements gemäß der Satzung vorzudenken.

Aus diesem Grund liegt nun ein Selbstverständnis für ehrenamtliches Engagement in Unikathe vor, das sich sowohl an die Hauptamtlichen in Verband, Kitas und Kirchengemeinden richtet als auch Orientierung für bereits aktive und neue Ehrenamtliche auf allen Ebenen bietet.

2) Warum brauchen wir ein solches Konzept?

Schon wieder ein Konzept? Dieses Konzept ist deshalb wichtig, weil Unikathe rund um das Thema Ehrenamt entscheidende Veränderungen mit sich bringt. Zusätzlich integriert das vorliegende Konzept Aussagen aus den handlungsleitenden Grundlagen für katholische Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, dem KTK-Gütesiegel und der Pastoralen Richtlinie Nr. 12 „Katholische Kindertageseinrichtungen und Familienzentren im Bistum Mainz“¹, um diese auf das Thema Ehrenamt zuzuspitzen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der ehrenamtlich tätigen Trägerbeauftragten und Trägerbevollmächtigten werden durch die flächendeckende Einführung hauptamtlicher Geschäftsträger*innen ersetzt werden. Das bedeutet, dass diese Form professionellen Engagements von Ehrenamtlichen in katholischen Kitas zukünftig nicht mehr in der bekannten Weise erforderlich sein wird. Zugleich wird die neue Struktur von Unikathe neue Chancen (auch) für das ehrenamtliche Engagement in der Kita vor Ort und auf Verbandsebene eröffnen. Die Möglichkeiten dieses Engagements müssen definiert werden. Aus diesem Grund hat sich Unikathe eine Zielrichtung gegeben, wie ehrenamtliches Engagement in Kindertagesstätten und Verband eingebunden wird. Dabei beschreibt das vorliegende Konzept Grundlagen und unterstützt in der Umsetzung.

Die Projektgruppe hat im Rahmen ihrer Tätigkeit eine Online-Befragung der ehrenamtlichen Trägerbeauftragten in Kitas durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden veröffentlicht und allen Interessierten zur Verfügung gestellt (<https://bit.ly/3VyACCt>). Außerdem flossen die Rückmeldungen der Befragten in das vorliegende Konzept ein.

Aktive und zukünftige Ehrenamtliche sollen wissen, dass ehrenamtliches Engagement gewünscht, geschätzt und gefördert wird. Das Konzept gibt den haupt- und ehrenamtlich Engagierten in Unikathe, aber auch in den Pfarreien und Kitas vor Ort Orientierung. Denn mit der Gründung des Verbands und gleichzeitig entstehenden neuen pastoralen Räumen betreten wir Neuland, das auch hinsichtlich Ehrenamt neu bzw. anders gestaltet werden muss. Ob in neuen Träger- oder Pastoralstrukturen – weiterhin gilt: Damit Kitas gut (weiter) arbeiten können und Gemeinde vor Ort lebendig wird und bleibt, braucht es das Engagement vor Ort – ehrenamtlich und hauptamtlich!

¹ März 2016

3) Wie lebt und gelingt Ehrenamt? Anforderungen an ehrenamtliches Engagement in Verband und Kindertagesstätten

Die Inhalte des Konzepts sind zu verstehen als Anforderungen im Sinne des KTK-Gütesiegel-Bundesrahmenhandbuchs². So haben alle Akteure die Möglichkeit, die eigene Haltung zum Thema ehrenamtliches Engagement und die Umsetzung im eigenen Verantwortungsbereich zu überprüfen und anhand der Kriterien zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Ehrenamtliches Engagement kann sich dann am besten entfalten, wenn die Beteiligten aller Ebenen ein **gemeinsames Verständnis** entwickeln, wie Ehrenamt gelebt wird. Deshalb ist das vorliegende Konzept als Reflexionsinstrument für Haupt- und Ehrenamtliche in Pfarreien, Kindertagesstätten und Unikathe nutzbar und nimmt alle drei Ebenen institutions- und verantwortungsübergreifend in den Blick.

a. Die Pfarrei erhält vor Ort ein Gesicht durch Ehrenamtliche, die in Kita und Verband tätig sind

- Die Chancen, die Kitas als Verbindungsglied zwischen der Gemeinde und den Kita-Familien bieten, werden gesehen und genutzt
- Die persönlichen Kontakte zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Kita-Familien stehen im Fokus der Beteiligten, damit die Beziehung zwischen Kita und Pfarrei wachsen kann
- Die Pfarrei hat ihr Engagement in der Kita und die Bedarfe der Kinder und Familien stets im Blick und richtet ihr Wirken daran aus

b. Die Kita ist ein wichtiger Kirchort in der Pfarrei, der von Haupt- und Ehrenamtlichen gestaltet wird

- Alle zusammen bemühen sich um eine Gemeinschaft, in der man sich in Kita und Pfarrei regelmäßig treffen und erleben kann, um miteinander vertraut sein zu können und die Kirch(ort)e als Orientierung, Unterstützung und Bereicherung für den Alltag erfahren zu können
- Um den Kirchort Kita für Kinder und Familien spürbar werden zu lassen, werden – neben einer christlich reflektierten Pädagogik - niedrigschwellige Angebote durch Haupt- und Ehrenamtliche in Kita und Kirchengemeinde gemacht und gemeinsam beworben
- Alle arbeiten miteinander daran, dass nicht nur ein Miteinander der Institutionen (Kita, Kirchengemeinde und Unikathe) gewährleistet ist, sondern ein persönliches Miteinander gestaltet wird

c. Kitas arbeiten vernetzt in Pastoral- und Sozialraum mit unterschiedlichen Akteuren zusammen

- Verantwortliche in Kitas und Pfarreien wissen um die Aktivitäten und Akteure in ihrem Sozial- und Pastoralraum, nutzen dieses Wissen in und für ihre Arbeit mit Kindern und Familien und arbeiten verbindlich zusammen
- Kitas nutzen das Wissen, die Beziehungen und die Kontakte von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, um ihren Platz im Sozialraum zu finden und zu festigen

² Das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch ist das Qualitätsentwicklungsinstrument für katholische Kitas und wird vom Bundesverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) zur Verfügung gestellt. In neun Qualitätsbereichen werden Qualitätsanforderungen und Praxisindikatoren aufgeführt, die das Profil und die Arbeit katholischer Kitas beschreiben. Mit dem KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch werden die Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes darin unterstützt, ihr Profil zu schärfen und die Qualität ihrer Arbeit zu reflektieren, weiterzuentwickeln und zu dokumentieren.

d. Ehrenamtliche bringen ihre Fähigkeiten, Ideen, Kompetenzen, Blickwinkel und Lebenserfahrungen in Kita, Pfarrei und Verband ein

- Ehrenamtliche sind willkommen und erhalten Unterstützung
- Die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements werden transparent gemacht und niedrigschwellig zur Verfügung gestellt
- Ehrenamtliche erhalten Unterstützung dabei, die eigenen Charismen zu entdecken und zu entfalten
- Alle Verantwortlichen bemühen sich darum, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu halten
- Vom ehrenamtlichen Engagement profitieren Alle: die Ehrenamtlichen selbst, die Kita, Unikathe, die Kirchengemeinde und die Menschen im Sozialraum
- Ehrenamtliche bringen ihr örtliches Wissen und ihre Einschätzung zu kommunalen und gemeindlichen Themen und Perspektiven vor Ort in die Arbeit mit den Verantwortlichen der Kita und von Unikathe ein

e. Ehrenamtliche und Hauptamtliche arbeiten strukturiert und zu beiderseitigem Gewinn zusammen

- Ehrenamtliches Engagement in der Kita bewegt sich im Rahmen des pädagogischen Konzepts und erfolgt in enger Absprache zwischen den beteiligten Personen
- Kita und Ehrenamtliche gehen in den Austausch zwischen den Bedarfen der Kita und den Ideen und Wünschen der Ehrenamtlichen und treffen gemeinsame Vereinbarungen über das ehrenamtliche Engagement
- Dort wo Wünsche und Erwartungen der Beteiligten nicht zusammenpassen, kann eine Zusammenarbeit auch beendet werden
- Rechtliche und versicherungstechnische Rahmenbedingungen sind bekannt und werden von den Hauptamtlichen verantwortet. Die Ehrenamtlichen sind zum Thema Prävention und Kinderschutz geschult

4) Mögliche Handlungsschritte

- Die Förderung und aktive Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement gehört zum Selbstverständnis von Unikathe, ist gewollt und wird gefördert. Eine Wertschätzung und Anerkennung des langjährigen ehrenamtlichen Engagements auf Trägerebene und eine Einladung zum weiteren Engagement an die ehemaligen ehrenamtlichen Trägerbeauftragten ist hör- und spürbar.
- Die Kita-Leitungen und die hauptamtlichen Geschäftsträger*innen bei Unikathe haben einen klaren Auftrag zur Kontaktpflege mit Ehrenamtlichen in den Pfarreien und Kindertagesstätten. Nur über persönliche Kontakte und Absprachen, für die auch zeitliche Ressourcen da sind, kann ein gemeinsames Miteinander entstehen. Auch eine gemeinsame Zusammenarbeit für die Kita mit klar abgestimmten Verantwortungsbereichen der haupt- und ehrenamtlich Engagierten ist möglich und gewünscht.
- Im Verband ist ein*e Ansprechpartner*in für das Thema Ehrenamt benannt. Er/ Sie verantwortet das Thema Ehrenamt in der Organisation und hat die Bedarfe von Ehrenamtlichen im Blick.
- Unikathe unterstützt die Verbindung zwischen Kindertagesstätte und Kirchengemeinde aktiv. Für die Identifikation der Kita mit „ihrer“ Gemeinde und der Gemeinde mit „ihrer“ Kita braucht es haupt- und ehrenamtlich tätige Menschen vor Ort, die den jeweiligen Institutionen ein Gesicht geben.
- Die aktive Förderung von Ehrenamtlichen unterstützt Unikathe z.B. durch regelmäßige Austauschforen und Qualifizierungsmaßnahmen.
- (Neue) Ehrenamtliche werden aktiv eingeladen. Die Einsatzmöglichkeiten sind transparent und werden beworben.

5) Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in Kita, Pfarrei und Verband

Kita:

- Unterstützung der pädagogischen und religiösen Arbeit mit Angeboten in der Kita
 - o Nikolaus sein, regelmäßiges Vorlesen oder Musizieren, Handwerken
- Unterstützung der Arbeit mit Familien in der Kita
 - o Krabbelgruppe, Garten-AG, Gestaltung von Räumen und Außenbereich
- Unterstützung der Sozialraumorientierung, z.B. durch Besuchsmöglichkeiten
 - o Begleitung bei Büchereibesuch oder Waldtagen

Pfarrei:

- Unterstützung der pastoralen Zusammenarbeit von Kita und Gemeinde
 - o Als Mitglied in der AG Kita und Familie,
- Unterstützung bei Vernetzung im Sozial- und Pastoralraum
 - o Kenntnis von Gruppen und Initiativen in der Gemeinde
- Unterstützung der pastoralen Arbeit für und mit Familien
 - o Feiern von Kinderwortgottesdiensten oder Familiengottesdiensten,
- Unterstützung für Mitarbeitende bei pastoralen Fragen
- Übernahme der Baubetreuung gegenüber Unikathe
- Unterstützung in der politischen und innerkirchlichen Interessenvertretung
 - o Beratung zwischen Geschäftsträger*in und Ehrenamtlichen vor kommunalen Verhandlungen

Unikathe:

- Mitglied der Verbandsversammlung und/oder Aufsichtsrat
- Mitarbeit in Ausschüssen der Verbandsversammlung

Um die hier beschriebenen Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen transparent zu machen, sollten die Verantwortlichen von Unikathe eine inspirierende Ideensammlung für die praktische Arbeit von Ehrenamtlichen entwickeln und veröffentlichen. Außerdem sollte den Verantwortlichen in Kitas und Pfarreien ein Instrument an die Hand geben, wie das Thema Ehrenamt vor Ort evaluiert und weiterentwickelt werden kann.